

Eine Philips Umfrage zum Thema Putzverhalten:
1.002 Menschen in Deutschland wurden befragt¹.



Ein Volk der Wischer und Sauger – wie putzen die Deutschen?



Sind wir Deutschen eigentlich noch ganz sauber? Wir wollten herausfinden, wer bei ihnen wie oft Mopp und Besen schwingt, ob sie selbst gerne putzen und wo ihnen Sauberkeit besonders wichtig ist. In welchem Bundesland befinden sich wohl die reinlichsten Haushalte? Und wie unterscheidet sich – abseits der Klischees – das Putzverhalten von Frauen und Männern?

Leidenschaft für Sauberkeit

Die Passion für das Putzen sinkt mit steigendem Alter rapide:
Während 25-34-Jährige noch zu etwa einem Drittel (**27,9%**) angeben, dass sie mit Leidenschaft bei der Sache sind, stimmen von den 55-65-Jährigen nur **5,4%** dieser Aussage zu.

Im Geschlechtervergleich sind generell Männer die leidenschaftlicheren Putzer – **17,6%** sagen im Vergleich zu **14,4%** bei den Frauen, dass sie mit Freude den Feudel rausholen.

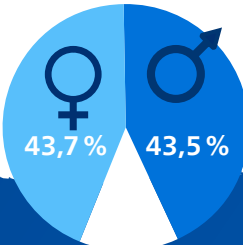
14,2% bezeichnen Putzen als ihr Hobby. Vor allem Wäsche waschen (**44,9%**), Staubsaugen (**41,6%**) und Geschirrspüler ausräumen (**32,4%**) belegen hier die ersten Plätze im Ranking der beliebtesten Putzaufgaben. **8,7%** der Befragten empfinden Putzen dagegen als eine Aufgabe aus der Hölle.

Das bisschen Haushalt macht sich (von) allein ...

Nur ein Zehntel der Deutschen schwört auf eine Haushaltshilfe. Der häufigste Grund, auf Hilfe zu verzichten, ist der Wunsch, das Geld lieber für etwas Anderes auszugeben. **7,9%** der Männer geben an, dass sie keine Haushaltshilfe brauchen, da ihr*e Partner*in die Arbeit übernimmt ... das können nur **2,9%** der Frauen über ihre „bessere“ Hälfte sagen.



Männer und Frauen sind sich einig, dass sie keine Haustiere benötigen, um überall Haare zu finden – sie haaren selbst genug



Beim Saugen macht sich niemand aus dem Staub

Auch feucht gewischt wird häufig: Die deutliche Mehrheit reinigt einmal die Woche alle Böden nass (**57,5%**), wobei die 55–65-Jährigen besonders fleißig dabei sind (**70,6%**).

Vor allem Männer staubsaugen gern (**45,3%**). Generell liegen bei ihnen motorisierte Putztools hoch im Kurs: etwa elektrische Fensterreiniger, Saugroboter und kombinierte Saugwisch-Geräte.

Was für eine Freude man den Herren wohl mit dem **AquaTrio** machen könnte. Er spart nicht nur Zeit, indem er gleichzeitig saugt und wischt, sondern befriedigt auch noch den Wunsch nach einem Hightech-Putzaccessoire.

Bad & Küche hui, Schlafzimmer pfui?



Am wichtigsten ist den Deutschen Sauberkeit im Bad und auf der Toilette (**37,2%**), dann folgt die Küche (**26%**), am wenigsten stört der Dreck im Schlafzimmer (**7,3%**).

Dazu passt, dass bei **34,3%** der Deutschen kategorisch **nicht** im Stehen gepinkelt werden darf und **27,1%** es immerhin schön fänden, wenn „Mann“ sich setzen würde – dies schränkt Sauereien im Badezimmer wenigstens ein.

„Wer nie sein Brot im Bette aß, weiß nicht, wie Krümel piksen ...“ Mindestens **32,7%** der Deutschen kennen das Gefühl – denn sie essen gern im Bett oder auf dem Sofa.

So viel zu den Klischees: Rund ein Viertel der deutschen Männer (**26,5%**) gibt an, besonders gerne den Müll rauszubringen.



Klein, aber rein: das Saarland!

Hier wohnen die putzmuntersten Deutschen: **81,8%** wischen einmal die Woche ihre Böden ... **9,1%** sogar jeden Tag! Wird deswegen so gründlich und oft sauber gemacht, weil es im Saarland am wahrscheinlichsten ist, dass Besuch die Schuhe anlassen darf (**36,4%**)? In Hamburg wird Putzen als so richtig dröge empfunden: **0%**, also niemand, bezeichnet es hier als Hobby. In Berlin dagegen wohnen immerhin rund 740.000 „Putzteufel“ (**20%** der Gesamtbevölkerung).



Am meisten stört die Deutschen, dass Putzen so zeitaufwändig ist (**64,9%**). Daher hört auch fast die Hälfte dabei Musik, um sich anzuspornen und die Zeit zu vertreiben (**49,9%**).

